

# Keine Lust zum Jubeln

## LANGSTRECKENPOKAL Schweren Unfall rückt den Klassensieg in den Hintergrund

VON GÜNTHER WOLFF

**Nürburgring/Much.** Hatte das Team Derscheid vom MSC Wahlscheid bei den ersten beiden Läufen der VLN-Meisterschaft nur mit Leistungsverlust am Einsatzfahrzeug und Ersatzfahrzeug an den Start gehen können, war vor dem dritten Lauf zum Langstreckenpokal guten Mutes, weil der Fehler am Fahrzeug gefunden war. Wie immer lieferten sich Michael Flehmer und Teamchef Rolf Derscheid einen harten, aber fairen Kampf mit der Konkurrenz um die beste Startposition, kam am Ende aber nur um sieben Hundertstelsekunden Position zwei in der Klasse V 2.

### Keine Risiko

Wie gewohnt begann Michael Flehmer, nahm die Strecke unter die Räder und folgte dem Führenden der Klasse. In Runde sechs, die Überraschungen der ersten „Powerfahrzeuge“ stand an, fuhr er auf Sicherheit, um der Gefahr eines Unfalles zu entgehen. Dem Führenden der Klasse V 2 gelang dies nicht so gut, er wurde in einen Fight verwickelt und rutschte von der Strecke. Flehmer konnte gefahrlos überholen und seinen Vorsprung immer weiter ausbauen.

Mit sicherem Abstand zum Verfolgerfeld konnte Michael Flehmer dann das Fahrzeug nach zwei Stunden an Teamchef und Fahrerkollegen Rolf Derscheid übergeben. Rolf Derscheid konnte nun den Abstand zu seinen Verfolgern stets kontrollieren, ohne ein Risiko eingehen zu müssen. Nach 1,5 Stunden für Rolf Derscheid geschah dann im Bereich „Bergwerk“ ein folgenreicher Unfall, bei dem Leo Löwenstein an den Folgen einer Rauchgasvergiftung noch an der Unfallstelle starb. Das Rennen wurde abgebrochen und nicht mehr neu gestartet. Dem ersten Jubel über den Klassensieg – das Ausmaß des Unfalles verbreitete sich erst später im Fahrerlager – folgte tiefe Trauer. Somit rückten Sieg und Pokal in den Hintergrund.

Wolfgang Kudrass, ebenso Mitglied des MSC Wahlscheid, startete auf einem vom Team Lingmann eingesetzten BMW M3 in der Klasse SP5. Die Generalprobe für das bevorstehende 24-Stundenrennen hätte nicht besser laufen können. Nachdem Kudrass mit einer Trainingsbestzeit von 8:59 die Pole-Position der Klasse erkämpft hatte, fuhr er auch im Rennen dem Starterfeld auf und davon. Konstante Run-



Wolfgang Kudrass gelingt ein Start-Ziel-Sieg.

BILD: WOLFF

denzeiten an der Neun-Minuten-Marke ermöglichten einen ungefährdeten Start-Ziel Sieg. Bei Rennabbruch lag dieses Drei-Liter Fahrzeug auf dem 19. Gesamttragnobwohl auch namhafte

Werkteams wie zum Beispiel Audi, BMW oder Porsche teilnahmen und unterstreicht die hervorragende Teamleistung der Lingmann-Truppe und deren Fahrer.